

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 3. Aug. 1793. No. 80.

Ausländische Nachrichten.

Warschau, vom 17. Jul.

Am 2ten wurden 12 Landboten zu Grodno arretirt. Es entstand darüber ein außerordentlicher Lärm auf dem Reichstag. Man wollte sogleich alle Berathschlungen einstellen. Da sich aber die Kanzler noch vorher zum russischen Gesandten begaben, so wurden die Landboten Abends wieder losgelassen. Am 3ten erhielt die Versammlung ein Schreiben aus Petersburg, mit der Nachricht, daß die Republik an keine Zurückgabe der in Besitz genommenen Provinzen denken sollte. Am 4ten wurde beschossen, alle Berathschlungen sogleich aufhören zu lassen, wenn gegen Mitglieder des Reichstags gewaltthätige Maaßregeln gebraucht oder ihre Güter in Beschlag genommen werden sollten.

In der Sitzung des Reichstags am 6. Jul. berichtete der Generallieut. Ossarowski, daß die preuss. Truppen im Begriff wären, noch in andere Wojwodschasten vorzudringen. — Die Delegation zur Unterhandlung mit dem russ. und preuss. Hof ist nun ganz nach dem Verlangen dieser Höfe organisiert und auf besonders Begehren aus dem Eid die Verwahrung gegen Bekleidung als beleidigend gelassen worden. — Den Offizieren, welche nicht in fremde Dienste getreten sind, hat der Reichstag 60,000 fl. zur Entschädigung verwilligt.

Helsingör, vom 25. Jul.

Vorgestern ist die russisch-kais. Kriegskotte, ohngefähr 36 Schiffe stark, bei der Insel Wien vor Anker gegangen. Ihre Bestimmung ist unbekannt.

Wien, vom 27. Jul.

Obrist von Mack geht zu seiner Familie nach Gallizien, um seine Gesundheit herzustellen. — Der Operationsplan, welcher nach dem Fall von Valenciennes ausgeführt werden soll, wird dormalen von Lasci in Erwägung gezogen.

Der französ. Gesandte zu Konstantinopel wird von dem Divan sehr genau beobachtet.

Da einige französ. Fregatten zu Smirna angelangt sind, so läßt die Pforte eine Observationsescadre austriften.

Brüssel, vom 27. Jul.

Von Valenciennes sagt der Officialbericht (die Kleinigkeiten vom 24ten und 25ten übergehen wir) Nachdem am 26ten die unfererseite unter dem Glacis des Hornwerks angelegten Minen fertig und geladen waren, hat man solche am 27ten Nachts zwischen 9 und 10 Uhr gesprengt, und zu gleicher Zeit mit stürmender Hand sich des bedeckten Wegs, des Hornwerks und der vor den Aufsenwerkern liegenden Erdfäche bemächtigt. Diese Attaque ist von den K. K. und kombinierten K. englischen Truppen mit außerordentlichem Muthe ausgeführt worden und von dem glücklichsten E. folge gewesen. Der feindliche Verlust ist beträchtlich, und sind von ihm 2 Hauptleute und 30 Gemeine gefangen, auch beiläufig 14 seiner Kanonen auf beiden Werkern vernagelt worden. Das Odonellische Freikorps hat die von der Inundation eingeschlossene Redoute St. Rochus, aus welcher uns der Feind bisher vielen Nachtheil zugesügt hat, eingenommen, die Besatzung theils niedergemacht, theils gefangen, und 3 Kanonen vernagelt.

Endlich ist nun zwischen den beiderseitigen Generälen ein Cartel zur Auswechslung der Gefangenen zu Stande gekommen.

Niederhein, vom 31. Jul.

Der als Courier von der in Flandern stehenden Armee nach Wien eilende Graf von Dietrichstein hat in hiesige Gegend die sichere Nachricht überbracht, daß Valenciennes übergegangen ist. Die Stadt wurde mit Sturm erobert. Der Rest der Besatzung warf sich in die Citadelle, hat um Stillstand und Kapitulation hierauf gegen freien Abzug.

Dumourier hat sich in Brabant ein Landhaus angekauft, wo er ganz stille lebt. Cyprien Adjutant ist verzirt; die Armee lauft nach seiner Aussage fast ganz auseinander. — Die zur Verwaltung der eroberten Länder zu Conde

